

Forum : Schulblatt Dezember 2002 : Hauptthema "Berufsauftrag"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 4: **PFH**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Praxislehrpersonen verantwortlich. Die zukünftigen Praxislehrpersonen sollen im Auftragsverhältnis tätig sein können. Aufgabe, Dauer, Entschädigung und Ausbezahlungsweise Weiterbildungsanforderungen werden dabei Bestandteile eines Vertrags sein.

Auf den neuen Auftrag vorbereiten

Im Sommer 2003 beginnt an der PFH GR der erste Nachdiplomkurs für Praxislehrpersonen. Ziele und Inhalte orientieren sich an den Anforderungen der berufspraktischen Ausbildung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Arbeitsfelder und die damit verbundene Funktion als Coaches und Ausbildende, die Auseinandersetzung mit gutem Unterricht

und die Reflexion des eigenen Unterrichts, die Bedeutung von Wissen und Handeln, Wissensorganisation und der aktuelle Stand der Unterrichtsforschung.

Der Kurs wird modular aufgebaut sein und berufsbegleitend stattfinden. Er umfasst maximal 15 Tage während einer Zeitspanne von höchstens zwei Jahren. Der Nachdiplomkurs gilt als Voraussetzung für die Tätigkeit als Praxislehrperson. Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule, die an einer zukünftigen Tätigkeit als Praxislehrperson interessiert sind und die das Anforderungsprofil erfüllen, können sich zu diesem Nachdiplomkurs anmelden. Die Kursausschreibung erfolgt im Bündner Schulblatt (Februar 2003) und im Internet

Voraussetzungen für den Besuch des Nachdiplomkurses

- Eine mindestens dreijährige Berufserfahrung auf der Zielstufe
- Motivation zur aktiven Mitarbeit an der berufspraktischen Ausbildung der Studierenden

(www.pfh.gr.ch). Alle bisherigen Praxislehrpersonen beziehungsweise Mentorinnen und Mentoren werden persönlich angeschrieben. Im Weiteren ist eine Informationsveranstaltung für Interessierte geplant.

Schulblatt Dezember 2002 Hauptthema «Berufsauftrag»

FORUM

Vielen Dank für die vielseitige Behandlung dieses Themas. Beim Lesen des Artikels «Adler oder Ente» glaubte ich allerdings fast, ich halte eine amerikanische Motivationsbroschüre für Sales Promoter in den Händen. Dass das Schulblatt zeigt, mit welcher undifferenzierten, populistischen Vereinfachung solche, Beraterfirmen arbeiten, ist sehr verdienstvoll. Danke!

Einige der krassesten Beispiele (in Klammern, wie das auf mich wirkt):

«Adler berichten nur positive Dinge» (die negativen verschweigen sie, man muss sie erraten).

«Adler erledigen alles so schnell wie irgend wie möglich» (auch das Anhören des Kindes, das ein Problem besprechen möchte).

«Adler... tun es einfach» (souverän; wer auf der Strecke bleibt, ist selber schuld).

«Adler finden Lösungen» (auch auf Kosten der dummen «Verlierer»).

«Adler holen sich, was sie wollen» (Hoppla! An Arroganz kaum mehr zu überbieten).

«Adler holen sich, was sie lieben (!)» (Offenbar können sie nur *Sachen* lieben, Autos, Motorboote, keine Wesen. Die kann man nicht einfach holen. Oder sonst «Adler» durch «Macho» ersetzen).

«Adler erreichen die höchsten Gipfel» (wenn auch alleine).

Der überhebliche Vergleich zwischen Adler und Ententeich stört mich doppelt. Die Ente als minderwertiges Wesen ist amerikanische Bildsprache. In der europäischen Kultur ist das Wesen der Ente nicht negativ besetzt. Und Fliegen ist zwar schön (ich besass während vieler Jahre eine Pilotenlizenz), aber: dem Glück begegnet man hier unten auf der Erde, wo es Menschen hat, und glücklicherweise nicht nur «Sieger».

Liebe ist... z.B. miteinander die Enten füttern. Mag der Adler dort oben hocken.

Christian Zwicky